

Vorbemerkung.

Der Jahrgang des Geschichtskalenders für 1867 erscheint leider etwas später, als zu wünschen gewesen wäre. Hoffentlich findet sich der Leser durch die Reichhaltigkeit des Inhalts entschädigt. Ein viel früheres Erscheinen ist unmöglich, ohne entweder der relativen Vollständigkeit oder der Genauigkeit Eintrag zu thun. Für den gewöhnlichen Zeitungsleser ist der Geschichtskalender ohnehin nicht berechnet, sondern für den Politiker, der detaillirter Details bedarf und sie zu finden versteht, weil er in den Materien überhaupt zu Hause ist. Deutschland ist hoffentlich in der politischen Bildung und politischen Arbeit so weit, daß es eines derartigen Hilfsmittels nicht mehr entbehren kann. Die Einrichtung des Buchs ist dieselbe wie bisher. Ganz besondere Sorgfalt wurde auf die Daten zur Entwicklung des norddeutschen Bundes verwandt, und deshalb auch der ursprüngliche Entwurf der Bundesverfassung und das betreffende Protokoll der Bevollmächtigten der Regierungen mitgetheilt, obgleich die Verfassung in ihrer endgültigen Fassung schon in den letzten Jahrgang aufgenommen wurde; ebenso vollständig findet der Leser alle wichtigeren Daten und Actenstücke bezüglich des Verhältnisses zwischen Süd- und Norddeutschland. Der Entwicklung Oesterreichs wurde selbstverständlich derselbe Umfang gewidmet wie bisher, zumal das Jahr 1867 für dasselbe von so entscheidender Bedeutung ist. Mexico wird im künftigen Jahrgang weggelassen, da es das bisherige Interesse für Europa verloren hat und auch bereits